Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 58 (1953-1954)
Heft: 24

Artikel: Liebe Olga Meyer
Autor: Reber, Elsa
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-316273

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Olga Meyer,

seit dem Jahrgang 1938/39, also seit vollen sechzehn Jahren, betreust Du in nimmermüder Arbeit unsere «Lehrerinnen-Zeitung». Was Du mit lieben Gedanken an interessanten, an gemütvollen Nummern zusammengestellt hast, was Dich das alles gekostet, weißt nur Du allein. Wenn Du jetzt auf die 16 Bände, die während Deiner Redaktionstätigkeit Monat für Monat entstanden sind, zurückblickst, so wirst Du wohl beim Durchblättern an die Korrespondenzen denken, die nötig waren, bis Du die Mitarbeiterinnen gefunden, wirst an die Jahre denken, wo die Sorge um Papiermangel und Preisaufschläge, um die Abonnentenzahl Dich und den Zentralvorstand und sicher auch unsern Verleger drückten.

Aber Mühe, Sorgen und Ärger sind entschwunden, wenn Du an die Freude denkst, mit der Du an jede Nummer unserer Zeitung herangegangen bist. Sie überwog und begleitete Dich all die Jahre hindurch, gab Dir stets neuen Mut und teilte sich uns mit. So dürfen wir, die Leserinnen, die Mitarbeiterinnen, die Freundinnen Dir heute danken, danken für Deine Hingabe, für all das Schöne, an dem Du uns hast teilnehmen lassen, für Deinen Humor, für das feine Gestalten der Advents- und Weihnachtsnummern, ich kann es nicht alles aufzählen, und wohl jedes hat eine ganz bestimmte Seite der Zeitung, für die es Dir besonders Dank weiß.

Du warst ja nie nur Berichterstatterin, nur Vermittlerin von pädagogischen und methodischen Rezepten, nein, wir spürten es aus jeder Zeile heraus, Du dachtest an die geistige und seelische Bereicherung Deiner Dir so lieben Kolleginnen. Du botest nicht nur der Lehrerin, Du reichtest dem ganzen Menschen von der Nahrung, die ihm wohl bekommt. Selbst Künstlerin, gabst Du jedem Heft eine gedankliche und künstlerische Einheit, suchtest Größe in der Einschränkung, fandest Harmonie von Inhalt und Form.

Und wenn Du nun sicher wehmütig die Feder als Redaktorin aus der Hand legst, so hoffen wir, daß wir doch von Zeit zu Zeit wieder etwas von Dir lesen dürfen, und wir freuen uns, daß Du als Mitglied der Redaktionskommission Deinem Kinde weiter zur Seite stehen willst, wenn es unter neuer Führung weiter in die Welt hinauszieht.

Im Namen des Zentralvorstandes dankt Dir für alle Deine Arbeit von ganzem Herzen

Deine Elsa Reber